

Weihnatskrippe aus Zakopane im Frankfurter Hauptbahnhof

Der Mann mit dunklem Rollkoffer hält einen Moment inne, zückt sein Handy, macht ein Foto von der Krippe und geht weiter. Ein kurzes Innehalten, ein Hinschauen zu den hölzernen Figuren, die so in sich gekehrt im Trubel des Frankfurter Hauptbahnhofs stehen. Viele eilen vorbei, auf dem Weg zur Arbeit oder schwer beladen mit Taschen und Koffern. Andere halten einen kleinen Moment inne, nähern sich dem niedrigen Holzzaun, der die Figuren auf roter Unterlage von der Umgebung abgrenzt. Eine Bäarin mit ihrem Jungen ist zu sehen, das sich vertrauensvoll auf den Rücken gedreht hat. Das Böcklein mit kleinen Hörnern hat sich niedergelassen, eine Schlange richtet sich auf, ein Löwe hält sich friedlich im Hintergrund.

Friedfertigkeit leben

Die Bahnhofsmission Frankfurt pflegt seit Jahren den Kontakt zur Kenar-Schule im polnischen Zakopane, die auf eine lange kunsthandwerkliche Tradition zurückblickt. Schülerinnen und Schüler fertigen Jahr für Jahr die unbemalten Holzfiguren für Frankfurt am Main, immer um neue Figuren bereichert. 2023 hat sich Papst Johannes XXIII in die Krippenfiguren eingereiht. Mit in der Reihe steht auch Jerzy Popieluszko. Der polnische Priester wurde 1984 mit nur 37 Jahren vom polnischen Staatssicherheitsdienst ermordet, weil er die freie Gewerkschaftsbewegung Solidarność unterstützte. „Bethlehem und der Friede in der Welt“ lautet die Botschaft, die von der Krippe ausgeht, mit friedlichen Mitteln die Mächtigen zu besiegen ist das Ziel.

Krippe ist noch bis zum 6. Januar zu sehen

Die Krippe steht am Querbahnsteig im Frankfurter Hauptbahnhof, unweit vom DB-Informationsschalter ungefähr in Höhe von Gleis 9. Dort ist sie noch bis zum 6. Januar 2024 zu sehen.

Die Bahnhofsmission Frankfurt

wird von der Diakonie Frankfurt und Offenbach und dem Caritasverband Frankfurt e. V. gemeinsam getragen. Sie ist vom Gleis 1 im Frankfurter Hauptbahnhof und von der Mannheimer Straße 4 aus zugänglich und hat 24 Stunden am Tag geöffnet. Sie ist auch während der Weihnachtsfeiertage für wohnungslose Menschen und andere Bedürftige da